

Kreisseite

Schlechte Karten für Bahnanschluss

Tirschenreuth ist eine von ganz wenigen bayerischen Kreisstädten ohne Bahnanschluss. Und das wird wohl auch künftig so bleiben.

► Seite 17



In der Klosterbibliothek Waldsassen sind nun alle Bücherregale leer. Zuletzt war der Staatsbestand – rund 2000 Bände – ausgeräumt worden.

Bild: pz

Großer Kehraus im Bibliothekssaal des Klosters Waldsassen

Die ersten Tage im Juni gehen in die Geschichte der Abtei Waldsassen ein. Kein einziges Buch steht nun mehr im Bibliothekssaal. Er ist ausgeräumt, die Sanierung kann starten. Bei der Aktion griff auch Äbtissin Laetitia Fech zum Besen.

Von Paul Zrenner

Waldsassen. Von einem „historischen Tag“ sprechen Äbtissin Laetitia Fech sowie Dr. Peter Pfister immer wieder: Die Chefin der Zisterzienserinnen-Abtei Waldsassen und der Experte für Bibliotheks- und Archivwesen sind glücklich über das jetzt erreichte Etappenziel: „Seit heute ist die Bibliothek leer“, sagt die Ordensfrau vergangenen Dienstag im Gespräch mit Oberpfalz-Medien und ergänzt: „Jetzt geht es auf die Baustelle zu.“ Der Bestand des Klosters lagert nun im Kreuzgang.

Dass die Regale in den Stiftsbibliothek nun alle ausgeräumt sind, empfindet auch Pfister als besonderes Ereignis. Der pensionierte Bibliotheks- und Archivrundleiter unterstreicht die „unikale Bedeutung“ dieser neuen Situation: Denn aktuell präsentiert sich der Bibliothekssaal wie im Jahre 1863. Damals, als das Kloster Waldsassen von Zisterzienserinnen aus dem Kloster Seligenthal bei Landshut wiederbesiedelt wurde, waren in der Folge der Säkularisation ebenfalls keine Bücher mehr der Bibliothek.

Recherche im Internet

Die „vorbereitenden Maßnahmen“ lange vor dem Beginn der eigentlichen Sanierung hatten viel Zeit beansprucht; drei intensive Jahre, Corona mit eingerechnet eigentlich vier, erklären die Verantwortlichen. „Wir können erstmals seit 200 Jahren nachweisen, wie umfangreich der Bestand im barocken Bibliothekssaal ist“, ist Pfister glücklich über das Ergebnis und unterstreicht den besonderen Stellenwert dieser Arbeit. Seit Anfang Dezember 2022 waren die klostereigenen Bücher



Äbtissin Laetitia Fech griff bei der Ausräumaktion im Bibliothekssaal in Waldsassen zum Besen.

Bild: Abtei Waldsassen/exb

von den Buchrestauratoren der Familie Stemp konservatorisch einzeln überprüft worden. Für jedes konservatorisch geprüfte Buch legten die Restauratoren einen Dateiantrag, die den Zustand beschreibt. „Das klingt einfach, aber es waren vier Monate“, so Pfister über den zeitlichen Aufwand.

Ein Bibliothekar einer externen Fachfirma entnahm die zu katalogisierenden Bücher den Kisten; zur Erfassung der bibliothekarischen Arbeitsvermerke wurden die elektronischen Tabellen fortgeschrieben. Danach katalogisierte der Bibliothekar jedes Buch in den Bibliotheksverbund Bayern mit den diversen zusätzlichen Informationen wie etwa die Herkunft. „Ab jetzt ist sichtbar, welche Bücher in der Bibliothek sind“, so Pfister über die Möglichkeit der Recherche im Internet (gateway-bayern.de).

Hohe Qualität des Bestands

Das Bestandsprofil der Bibliothek in Waldsassen zeigt im Vergleich zu anderen Verbund-Bibliotheken in Bayern übrigens eine hohe Qualität auf: Knapp zwei Drittel der Bücher in den Waldsassener Beständen

sind etwa auch in der Bayerischen Staatsbibliothek zu finden. Erneut unterstreicht Äbtissin Laetitia Fech, dass sie ohne Peter Pfister die Katalogisierung niemals in Angriff hätte nehmen können. „Ich bin sehr glücklich, froh und dankbar“, bilanziert auch der Experte das nun erreichte Etappenziel, worauf die Zisterzienserin einhakt: „Wenn das Herr Dr. Pfister sagt – das heißt was.“ Im Gespräch klingt durch: Nicht immer waren Entscheidungen einfach. „Es gab schon Punkte, wo man nicht locker lässt“, konkretisiert Pfister.

Die Maßnahmen seien aber alle notwendig gewesen, unterstreicht Pfister die gewonnenen Aspekte für die Sanierung im Hinblick auf Brandschutz, Fluchtwege und dem Schutz des Bestands vor UV-Strahlung. Im Herbst könnten nun die Arbeiten beginnen.

Der Bibliothekssaal wird auch während der Bauphase zugänglich sein für Touristen und Gäste. „Die Besucherinnen und Besucher sollen teilhaben am Baufortschritt“, erklärt die Äbtissin über die nächsten drei, vier Jahre. Beim Blick auf die leeren Regale soll auch die Situati-

HINTERGRUND

Der Buchbestand im barocken Bibliothekssaal

- Rund 5000 physische Bände, davon rund 950 des Frauenklosters (ab 1863).
- Insgesamt mit „angebundenen Büchern“ (mehrere gleichartige in einem Buchrücken zusammengefasste Werke) knapp 6000 Werke (davon neu im Bibliotheksverbund Bayern – BVB – rund 5 Prozent).
- Von 6000 Werken etwa 2350 sogenannte „Alte Drucke“, der Rest ist nach 1804 erschienen.
- 2000 der „Alten Drucke“ – also etwa ein Drittel aller Werke der Klosterbibliothek – komplett digital allgemein zugänglich via BVB, ebenso zahlreiche neuere Werke.

on vor 160 Jahren herausgestellt werden: Die Zisterzienserinnen bezogen Waldsassen und begründeten somit das Frauenkloster und dessen weitere Entwicklung.

2000 Bücher abtransportiert

„Wir sind jetzt auf den Abschlussbericht über den staatlichen Bestand gespannt“, erklärt Pfister über die 2000 Bücher aus dem Staatsbestand. Dieser war am Dienstag zur Bayerischen Staatsbibliothek gebracht worden, nachdem er sorgfältig verpackt und auf zwei Lkw verladen worden war.

Ob die Bücher nach dem Abschluss der Sanierung und der neuen Konzeption zum Pastoralen Ort wieder nach Waldsassen zurückgebracht werden, sei im Moment noch offen. Stellvertretende Generaldirektorin Dr. Dorothea Sommer erklärte laut Angaben, dass sich darüber die Leitung der Bayerischen Staatsbibliothek mit der Äbtissin erst zu einem späteren Zeitpunkt, nach Abschluss dieser Arbeit, verständigen werde.

Weitere Bilder auf: [onetz.de/4181256](https://www.onetz.de/4181256)

Heuwiese bei Schlackenhof brennt

Schlackenhof. (mde) Wegen eines Brands einer Freifläche rückten die Feuerwehren Kemnath und Höflas bei Kemnath am Sonntag um 10 Uhr in den Kemnather Ortsteil Schlackenhof aus. „Bereits auf der Anfahrt konnte die Rauchsäule wahrgenommen und die Brandstelle, gelegen am Schlackenhofer Ortsrand von Oberndorf kommend, aufgefunden werden. Die Einsatzkräfte waren binnen weniger Minuten vor Ort und bekämpften den Brand, so dass eine weitere Aus-



Die Feuerwehren hatten das Feuer schnell gelöscht.

Bild: mde

breitung verhindert werden konnte“, heißt es von der Feuerwehr Kemnath. Zur Brandbekämpfung wurden zwei Strahlrohre sowie vier Feuerpatschen eingesetzt. Die Polizei geht nach den vorliegenden Informationen von einer Selbstentzündung der Heuwiese aus. Insgesamt brannte eine Fläche von rund 1600 Quadratmetern. Die Feuerwehren waren mit rund 25 Einsatzkräften vor Ort. Der Landwirt, welcher mit einem Traktor und Güllefass nach Abschluss der Löschmaßnahmen angerückt war, bewässerte anschließend nochmals die Brandfläche.

Frau schnappt sich Geldbörse aus Kinderwagen

Mitterteich. (pz) Eine 29-Jährige wurde am Samstag, 10. Juni, gegen 12.30 Uhr Opfer eines Diebstahls. Die junge Frau kaufte gerade im Edeka-Markt in Mitterteich ein, als ihr eine bis dato unbekannte weibliche Person, dunkelhaarig, etwa 30 bis 40 Jahre alt, den Geldbeutel aus dem Kinderwagen entwendete. In der Börse befanden sich den Angaben zufolge etwa 400 Euro Bargeld sowie diverse EC und Kreditkarten. Die Diebstahlsbehandlung ist mittels Videoaufzeichnung dokumentiert, so die Polizei Waldsassen in ihrem Bericht. Hinweise zur Täterin: Telefon 09632/849-0.

Dieb stiehlt Fahrrad

Mitterteich. (pz) Ein Dieb entwendete am Samstag zwischen 5 und 6 Uhr ein unversperres schwarzes City-Bike der Marke Bike Manufaktur. Am Fahrrad befanden sich zwei schwarze Gepäcktaschen der Marke Ortlieb. Das Fahrrad war neben einem Wohnmobil auf einer Koppel am Mitterteich in Waldsassen abgestellt, wie die Polizei mitteilt. Hinweise: Telefon 09632/8490.